



**HEUTE**

**Termine**

**8 bis 16 Uhr:** Gesamtschule, schulpsychologische Beratungsstelle offen für Schüler  
**9 bis 12 Uhr:** Bürgerzentrum Hand in Hand, Kleiderkammer geöffnet  
**14 Uhr:** Gesamtschule, SGV-Senioren treffen sich zur Wanderung mit Privatautos  
**14 bis 17 Uhr:** Rathaus, Zimmer 39, Beratungsangebot der Drogenberatungsstelle (Drobs), Terminvereinbarung unter Tel. 0 23 59 / 2 96 89 25  
**14.30 bis 17.30 Uhr:** Awo-Seniorenzentrum, Bauerncafé im Foyer geöffnet  
**15 Uhr:** St. Josef, TSV-Walkinggruppe 50 plus trifft sich zum Walken  
**15 Uhr:** DRK-Heim Heideweg, Treffen der DRK-Frauen mit Nachbesprechung und gemeinsamen Kaffeetrinken  
**15 bis 16 Uhr:** Stadtbücherei, Geschichtenspaß für Kinder ab sechs Jahre  
**16 bis 18 Uhr:** Katholisches Gemeindehaus am Glockenweg, Teestube/Café als Begegnungsstätte für Einwohner und Flüchtlinge  
**17 bis 18 Uhr:** CDU-Telefon-Sprechstunde mit Markus Pempe, Tel. 0 23 59 / 29 61 13  
**17 bis 21 Uhr:** Am Stadion, Clubheim des Schalke-Fan-Clubs geöffnet  
**18 Uhr:** Soziales Bürgerzentrum Felderhof, Treffen des Planungsteams für „Essen in Gemeinschaft“  
**19 bis 20 Uhr:** Turnhalle Berkenbaum, Aerobic-Training des TV Berkenbaum  
**19.45 Uhr:** Ratssaal, Jahreshauptversammlung des Männerchors Kierspe  
**20 Uhr:** Buddhistisches Zentrum Kierspe, Info-Abend mit Meditation

**Jugend**  
**Jugendzentrum Kierspe:** 11.30 bis 13.30 Uhr Pausencafé, 16 bis 18 Uhr Kindertreff, 16 bis 20 Uhr Jugendbistro, 18 bis 20 Uhr Net-Café, 18 bis 20 Uhr Clever fit – das Fitnessstudio  
**Jugendtreff Bahnhof 3und90:** 16 bis 20 Uhr geöffnet  
**Jugendzentrum Rönsahl:** 16 bis 18 Uhr Kindertreff, 18 bis 22 Uhr Jugendcafé ab 12 Jahre, ab 18 Uhr Kochaktion

**Stadtbibliothek:**  
 Von 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Zweigstelle Rönsahl ist von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet

**Hallenbad:**  
 Von 6 bis 8 Uhr Frühschwimmen (erreichbar unter Tel. 0 23 59 / 29 58 40)

**Bürgerbus:**  
 Stadtlinie von 8.56 bis 11.10 Uhr und von 14.25 bis 16.57 Uhr  
 Rufnummer 01 51 / 75 08 87 41

**Wichtige Rufnummern**  
**Notruf Polizei:**  
 Tel. 1 10  
**Notruf Feuerwehr, Unfall, Rettungsdienst:**  
 Tel. 1 12  
**Krankentransport, Kreisleitstelle:**  
 Tel. 0 23 51 / 1 06 50  
**Ärztliche Notfallvertretung:**  
 Notfallnummer 116 117  
**Zahnärztlicher Wochennotfalldienst:** Zu erfragen unter Tel. 0 23 51 / 2 29 96  
**Augenärztlicher Notdienst:** Notfallnummer 01 80 / 5 04 41 00  
**Apotheken-Notdienst:** von heute, 9 Uhr, bis Freitag, 9 Uhr: Post-Apotheke, Kölner Str. 85, Kierspe, Tel. 0 23 59 / 36 29; Brücken-Apotheke, Hauptstr. 71, Marienheide, Tel. 0 22 64 / 83 45; Sonnen-Apotheke, Im Weiher 21, Wiehl, Tel. 0 22 62 / 95 67; Aggertal-Apotheke, Bahnhofstr. 4, Engelskirchen, Tel. 0 22 63 / 37 50

**Tierschutzbüro:**  
 Tel. 0 23 58 / 79 00 13 oder 0177 / 7 50 28 70  
**Sozialpsychiatrischer Dienst:** Tel. 0 23 59 / 29 55-10  
**Bereitschaftsdienst/ Notdienst der Stadtwerke:**  
 Tel. 0 23 59 / 5 55

**Redaktion Kierspe**  
 Telefon (0 23 54) 92 71 31  
 Fax (0 23 54) 92 71 26  
 Zustellung (0 23 51) 158 158  
 E-Mail: mz-ki@mzv.net



Moderatoren der Diskussion waren die gewählten Parlaments-Vorsitzenden. „Jeder hier muss sich an seine eigene Rolle und die Fraktion, deren Meinung man vertritt, gewöhnen“, schildert der „EU-Parlaments-Vorsitzende“ Justus Engstfeld seinen Eindruck. • Fotos: Schröder

## Planspiel zur Flüchtlingspolitik als „Mittel gegen Vorurteile“

Kiersper Gesamtschule wird für zwei Tage zum EU-Parlament

Von Daniel Schröder

**KIERSPE** • „Die Grenzen müssen dicht gemacht und zur Not mit Waffengewalt verteidigt werden!“ Dieses radikale Statement vertrat gestern ein Europaabgeordneter in den Räumen der Kiersper Gesamtschule (GSK) und diskutierte es dort mit zahlreichen Vertretern anderer Fraktionen. Doch wie kommt das EU-Parlament ins Sauerland?

Die Antwort: Der Abgeordnete der rechtspopulistischen Partei EFDD und seine Diskussionspartner besuchen in Wirklichkeit die Stufen zehnte und elfte der Gesamtschule und sind Teil eines Planspiels zur europäischen Asyl- und Flüchtlingspolitik, das gestern in Kierspe startete und zuvor an Schulen in Mönchengladbach und Köln praktiziert wurde.

In dem zweitägigen Planspiel verhandeln Schüler im Ministerrat, als Europaabgeordnete und Mitglieder der EU-Kommission eine Richtlinie zur Regelung des Zuzugs von Asylsuchenden. Dabei versuchen sie, eine weitere Harmonisierung der europäischen Asylpolitik voranzutreiben. Sie verhandeln zwischen Interessen der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten und den Forderungen von Menschenrechtsgruppen und lernen dabei die verschiedenen Aufgaben der Verant-



Trotz des ersten Themas kommt der Spaß der Gesamtschüler am ersten Tag des Planspiels selbstverständlich nicht zu kurz.

wortlichen in der Europäischen Union kennen.

Über die Rolle, die jeder Schüler im Rahmen des Projektes einnimmt, entscheidet vor Beginn das Los: „Das ist schwierig und spannend zugleich. Man setzt sich intensiv mit Ansichten auseinander, denen man in Wirklichkeit in keiner Weise zustimmt. Gerade in meiner Rolle habe ich viel Gegenwind bekommen“, schildert Felix Häberle, der in die Rolle des EFDD-Vertreters gelost

wurde, seine Eindrücke nach der ersten intensiven Diskussionsrunde. „Jeder hier muss sich erst einmal an seine eigene Rolle und die Fraktion, deren Meinung man vertritt, gewöhnen“, fügt Justus Engstfeld hinzu, der in die christdemokratische Fraktion EVP gelost und zum Vorsitzenden des EU-Parlaments gewählt wurde.

Während des Projektes arbeiten die Schüler der Kiersper Schule ein Programm für ihre Fraktion aus, mit

dem „beim großen Finale“ am Donnerstagnachmittag diskutiert werden soll, ob Europa „als neue Heimat für abgescottete Festung“ wahrgenommen werden soll.

Schulleiter Johannes Heintges ist froh, dass das Projekt, das von der Friedrich-Ebert-Stiftung initiiert wird, an seiner Schule stattfindet: „Das beste Mittel gegen Vorurteile ist Aufklärung. Natürlich werden EU-Strukturen im Unterricht thematisiert, doch Projekte dieser Art transportieren solche Themen noch viel intensiver. Zudem ist es unglaublich wichtig, dass das politische Interesse der Schüler geweckt und aufrechterhalten wird.“

### Schüler können sich eigene Meinung bilden

Lehrerin Katarina Müller trat vor einiger Zeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kontakt und holte das Planspiel nach Kierspe: „Das Ziel ist die Diskussion über ein Thema, das oft zu oberflächlich behandelt wird. Die Schüler können tiefer in die Thematik eintauchen und sich eine eigene Meinung bilden“, erklärt die Pädagogin der Fächer Geschichte und Sozialwissenschaften und fügte hinzu, „dass die Schüler selbst in den Pausen weiterdiskutieren. Das Interesse ist riesig.“

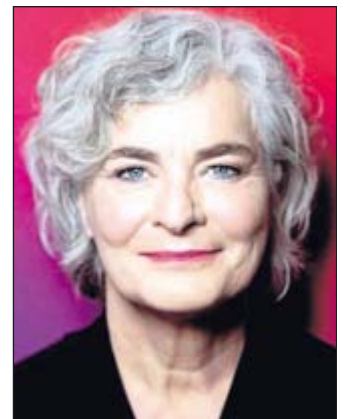


Jeder „Fraktionsvertreter“ bringt sich mit der Sichtweise seiner Partei in die Diskussionsrunde ein. Ziel der Debatte: eine Richtlinie zur Regelung des Zuzugs von Asylsuchenden.

## Petra Crone tritt 2017 nicht mehr an

65-Jährige führt „rein persönliche Gründe“ an

Von Martin Messy



Die SPD-Bundestagsabgeordnete Petra Crone. • Archivfoto

**KIERSPE** • Die Sozialdemokratin Petra Crone wird 2017 bei den Bundestagswahlen nicht mehr für einen Sitz im Deutschen Bundestag kandidieren. Dies hat sie gestern den Parteimitgliedern im südlichen Märkischen Kreis und in Olpe mitgeteilt. „Traurig bin ich schon, aber ich habe mich entschieden“, sagte sie auf Anfrage unserer Zeitung. „Ich bin dann 67 und finde, es ist an der Zeit, den neuen und jüngeren Kräften eine Chance zu geben.“ Verärgert über den Kurs der SPD oder den Vorsitzenden Sigmar Gabriel sei sie nicht, betonte sie. „Überhaupt nicht: Es sind rein persönliche Gründe, warum ich nach zwei Legislaturperioden meine Arbeit in Berlin beenden will.“

Besonders familiäre Gründe führt Petra Crone in dem Brief an die Genossinnen und Genossen in ihrem Wahlkreis an: „Ich will dann eine schöne Zeit mit meinem Mann, meinen Kindern und meinen Enkelkindern verbringen, die es stets geschafft haben, mich auf Gedanken jenseits des Politischen zu bringen.“ Der SPD stehe nun die Aufgabe zu, einen geeigneten Kandidaten für „unseren schönen Wahlkreis“ zu finden. „Es wa-

ren interessante, spannende, schwierige, aber in der Summe bereichernde Jahre für mich“, zieht sie eine erste Bilanz. Ganz Politikerin weist sie aber auch darauf hin, dass ihre Entscheidung zwar jetzt gefallen sei, aber es bis Herbst 2017, in dem voraussichtlich die Bundestagswahlen stattfinden, noch viel zu tun gebe – ob im Bundesvorstand der SPD, in den Ausschüssen oder in ihrem Wahlkreis. „Ich habe bis dahin noch einiges vor.“

Petra Crone ist seit 1988 SPD-Mitglied, begann ihre Karriere in Kierspe als Vorsitzende des Ortsvereins und wurde 2013 in den SPD-Parlamentarischen Vorstand gewählt.

## Mit schnellem Mofa von der Polizei erwischt

21-Jähriger muss 300 Euro Strafe zahlen

**KIERSPE** • Mit seinem präsentierten Wissen über Motorräder schoss sich ein 21-Jähriger jetzt vor dem Amtsgericht Meinerzhagen ein Eigentor. Verantworten musste sich der Jogginghosen-Träger wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis. Mit einem Mofa war der Mann am 10. Oktober vergangenen Jahres in Lüdenscheid unterwegs. Dort fiel er auf seinem viel zu schnellen Gefährt der Polizei ins Auge. Für 25 Stundenkilometer war das Zweirad zugelassen. Die Beamten erwischten den Kiersper mit 45 Kilometern pro Stunde, auf dem Prüfstand brachte es der flotte Fitzer sogar auf 72 Stundenkilometer. Damit hätte der Angeklagte einen Führerschein benötigt – den er jedoch nicht hatte.

Vor Gericht gab der Mann an, nicht gewusst zu haben, dass das Mofa frisiert war: „Ich hab es so vom Vorbesit-

zer geholt.“ Den Namen des Verkäufers kannte er nicht: „War übers Internet.“ Und einen Kaufvertrag gab es auch nicht. Plötzlich fragte der Richter, ob der Angeklagte wisse, wodurch – abgesehen von der Leistungsfähigkeit – sich ein Mofa noch von einem Kleinkraftfahrzeug unterscheidet. Klar wusste der Kiersper das. „Ein Mofa hat nur einen Sitz und nicht zwei.“ Dummerweise wies das Fahrzeug des Angeklagten zwei Sitze auf. Somit ließ der 21-Jährige durch sein Wissen aus der mit geringerer Strafe angesetzten fahrlässigen Fahrt ohne Fahrerlaubnis eine vorsätzliche werden. Die Quittung lieferte das Gericht prompt: 300 Euro Geldstrafe. Für den Hartz IV-Empfänger, der eine Vorstrafe wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und Körperverletzung mitbrachte, keine Kleinigkeit. • jape

## Unterwegs mit 1,34 Promille Alkohol

Kiersperin nach Partytour ertappt

**KIERSPE** • Mit 1,34 Promille Alkohol im Blut war eine Frau aus Kierspe mit dem Wagen in Lüdenscheid unterwegs. Vor dem Amtsgericht Meinerzhagen gab es dafür jetzt eine Geldstrafe von 450 Euro und eine Sperre zur Wiedererlangung der Fahrerlaubnis von acht Monaten. Am 12. Dezember vergangenen Jahres war die Angeklagte mit einer Freundin auf Partytour in Lüdenscheid.

Gegen 5.30 Uhr machten sich die jungen Frauen wieder auf den Heimweg. „Eigentlich wollten wir mit dem Taxi fahren, hatten aber kein Geld mehr übrig“, erklärte die Kiersperin. Beide Frauen hatten Alkohol getrunken, eine musste nun fahren – die

Wahl fiel auf die 19-Jährige. Vor Antritt der Fahrt hätten sich die Frauen Mut gemacht: „Das schaffen wir schon“, habe die Freundin gesagt.

Ein Irrtum, denn statt nach Hause fuhr die Angeklagte der Polizei in die Arme. Einige Wochen zuvor war die Kiersperin schon einmal wegen einer Alkoholfahrt auffällig geworden. Da der damalige Wert jedoch nicht so hoch lag, landete dieser Fall bei der Bußgeldstelle und nicht vor Gericht.

Die 19-Jährige erklärte vor Gericht, dass sie nie wieder unter Alkohol fahren würde. Ihr tue alles sehr leid. Sie habe nicht nur sich selbst sondern vor allem ihre Eltern enttäuscht. • jape